

vom 15. August 2023

Ivonne Trauth
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Poststraße 23, 67480 Edenkoben
06323 959-116, ivonne.trauth@vg-edenkoben.de
www.vg-edenkoben.de

Hochwasser- und Starkregenvorsorge: öffentliche Ortsbegehungen in Gleisweiler

Am Freitag, 4. August fand die öffentlichen Ortsbegehungen in Gleisweiler statt. Zusammen mit 15 Bürgerinnen und Bürgern begingen Bürgermeister Daniel Salm, der Erste Beigeordnete Eberhard Frankmann und Bernhard Bäcker vom Fachbereich Bauen und Umwelt der Verbandsgemeinde sowie Stefanie Seiffert und Daniel Raudonat vom Ingenieurbüro igr die bekannten Problemstellen in Gleisweiler.

Das Wetter war passend zum Thema wechselhaft, so dass die Abflusswege des Niederschlagswassers zum Teil live beobachtet werden konnten.

Genauer betrachtet wurden die oberhalb der Bebauung liegenden Hanglagen des Teufelsbergs, von denen insbesondere über die Wirtschaftswege bei Starkregen viel Niederschlagswasser und Erosionsmaterial der Bergstraße und Badstraße zufließt. Hier waren in der Vergangenheit Abschläge von den Wegen in die Fläche oder Wegseitenmulden vorhanden, welche aber nicht mehr unterhalten wurden und mittlerweile funktionslos sind. Noch vorhandene Abschläge und Mulden sollten regelmäßig unterhalten werden. Insgesamt wird aber im Rahmen der Konzepterstellung geprüft, wie der Rückhalt in der Fläche verbessert werden kann und wo ggf. das Errichten neuer Kleinrückhalte im Außenbereich sinnvoll ist.

Auch das Gelände der Privatklinik Bad Gleisweiler in der Badstraße wurde begangen, da diesem nach Kartenlage eine Starkregenfließlinie zufließt. Auf dem Gelände konnte der vorhandene Außengebietszufluss anhand der ergriffenen Maßnahmen zur Wasserfassung und Ableitung bestätigt werden. Die Anlagen sind gut ausgeführt, müssen aber regelmäßig gewartet werden, da doch ein erheblicher Eintrag von Erosionsmaterial vorhanden war.

Herr Raudonat weist darauf hin, dass die vorhandenen Maßnahmen in der Privatklinik Bad Gleisweiler und auch die Maßnahmen, welche zur Rückhaltung im Außengebiet in den Hanglagen ergriffen werden können, bei einem extremen Starkregen keinesfalls ausreichen werden, um einen Wasserzufluss zur Ortslage zu verhindern; ggf. kann der Zufluss von Erosionsmaterial und dadurch eintretende Schäden deutlich reduziert werden. Entsprechend werden wichtige Maßnahmen im Konzept die Erstellung und bauliche Sicherung von Notabflusswegen durch oder um die Ortslage sein. Aber auch diese verringern nur das Eintrittsrisiko und die Schadenshöhe. Eine grundsätzliche Gefährdung im Bereich der überbauten Tiefenlinie, insbesondere im Bereich der Verrohrung des Grabens aus Richtung der Privatklinik Bad Gleisweiler, wird immer bestehen und sollte von den Anwohnern berücksichtigt werden.

Weitere Infos gibt es unter www.vg-edenkoben.de/umwelt/hochwasserund-starkregenvorsorgekonzept

Text und Bilder: igr

